

**Protokoll der 7. Mitgliederversammlung von B.U.D. e.V.
am 01.10.2021 im Tagungsraum DELTA des KJR Nürnberg-Stadt, Hintere Insel Schütt 20,
90403 Nürnberg
18.15 Uhr-19.20 Uhr**

Anwesend: Manfred Lehner, Jutta Neupert, Gottfried Rösch, Alexander Thal, Dr. Jinchun Liu (alle stimmberechtigt)
Adina Fellows, Esther Kirschke (beide nicht stimmberechtigt)

Entschuldigt: Carolin Braun, Bettina Blöhm, Frank Schleicher für Versöhnungskirche Dachau, Johanna Böhm für Bayer. Flüchtlingsrat (hat Stimmrecht an Alexander Thal übertragen)

Versammlungsleiterin: Jutta Neupert
Schriftführerin: Esther Kirschke

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bekanntgabe und Genehmigung der Tagesordnung
5. Bericht des Vorstands
6. Bericht aus der Beratungsstelle (durch A. Fellows und E. Kirschke)
7. Kassenbericht
8. Bericht der Revisoren
9. Entlastung des Vorstands
10. Neuwahl des Vorstands
11. Neuwahl der Revisoren
12. Sonstiges
13. Termine

1. Begrüßung

Eröffnung der 7. Mitgliederversammlung von B.U.D. e.V. um 18.15 Uhr und Begrüßung der Anwesenden im Namen des Vorstandes durch Jutta Neupert.

2. Feststellung der Anwesenheit

Fünf stimmberechtigte Mitglieder von B.U.D. e.V. sind anwesend, ein Mitglied hat eine Stimmübertragung eingereicht. Zwei eingeladene Nicht-Mitglieder sind anwesend. Jutta Neupert wird einstimmig als Versammlungsleiterin, Esther Kirschke als Schriftführerin gewählt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Jutta Neupert stellt die satzungsgemäße Einberufung der Versammlung und deren Beschlussfähigkeit fest.

4. Bekanntgabe und Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit der Einladung fristgerecht zugestellt und liegt allen Mitgliedern vor. Es gibt keine Einwände.

5. Bericht des Vorstands

Seit der letzten Mitgliederversammlung ist die Arbeit von B.U.D. geprägt von der Pandemie. Der Vorstand wurde gut integriert in die Arbeit der Beratungsstelle durch die monatlichen schriftlichen Updates des Teams. Die Professionalität des Teams wurde ausgebaut, es wurde viel Netzwerkarbeit geleistet. Das äußere Erscheinungsbild wurde komplett überholt. Die rechtlichen Grundlagen sind stabil.

Die Beratungskapazität konnte durch Neueinstellungen ausgebaut werden, zudem wurde eine Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit eingestellt und die Stunden für die Verwaltung wurden aufgestockt.

Der Vorstand bedankt sich herzlich beim Team und für die gute Zusammenarbeit.

Intensive Mitgliederwerbung ist angedacht, es wurde schon eine Liste erstellt wer infrage kommt und angesprochen wird. Hier ist eine Erweiterung des Netzwerks sinnvoll, um auch mehr Betroffene anzusprechen.

Herzlichen Dank an den ausscheidenden Vorstand Manfred Lehner.

6. Bericht aus der Beratungsstelle

Die meisten Betroffenen, die B.U.D. im Laufe des letzten Jahres beraten hat, wurden aus rassistischer Motivation heraus angegriffen. Weitere Betroffene waren Journalist*innen und politische Gegner*innen. Bei den direkten Angriffen und Attacken kam es zu Beleidigung, Bedrohung und Nötigung, massiven Sachbeschädigungen bis hin zu Körperverletzungen und versuchten Tötungsdelikten. In mehreren Fällen gingen die Täter mit Messern bewaffnet auf Personen los, in einem Fall davon verletzten sie den Betroffenen mit dem Messer fast tödlich. Mehrere Vorfälle stehen in Zusammenhang mit den Protesten gegen die Corona-Maßnahmen, die Täter*innen sind Corona-Leugner*innen, bzw. Verharmloser*innen. Neben der konkreten Beratung und Unterstützung der Betroffenen waren die Berater*innen ebenfalls mit der Begleitung zu Gerichtsprozessen, der Veröffentlichung fallbezogener Pressemitteilungen und der Beantragung wichtiger Entschädigungsleistungen beschäftigt. Für die Beratungsnehmenden ist eine Aussage vor Gericht mit großer Unsicherheit verbunden, sie fürchten sich vor der Situation im Gericht und haben Angst, dass ihnen nicht geglaubt wird. Eine große Rolle spielt auch die Angst davor durch die Aussage ins Visier von extrem Rechten zu gelangen. Eine enge und mit einer rechtlichen Expertise ausgestattete Begleitung vor, während und nach solch einem Prozess ist ein wichtiger Bestandteil der Beratungsarbeit.

In weiteren Beratungsfällen meldeten sich Personen, die extrem rechte Vorfälle in ihrer Umgebung mitbekommen haben und unsicher im Umgang damit waren. Teilweise sind sie durch ihr Engagement selbst in Auseinandersetzung mit den Täter*innen gekommen (unterhalb von Strafbarkeit), etwa durch die deutliche Positionierung in der Hausgemeinschaft oder am Arbeitsplatz. Auch in diesen Fällen versucht B.U.D. die Betroffenen zu stärken und ihre Sorgen und Probleme im Umgang mit rechten Vorfällen zu besprechen. Darüber hinaus wurde in diesen Fällen eine gute Zusammenarbeit mit der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus erprobt und weiter ausgebaut. Neben den 2 neuen Themenfeldern „Journalismus“ und „Corona-Leugner*innen“ wurden die Themenbereiche Antisemitismus, Antiziganismus und LGBTIQ*-Feindlichkeit verstärkt durch Netzwerkarbeit in unseren Fokus genommen. Der Zugang zu potentiell Betroffenen ist

hier bisher kaum vorhanden gewesen, erste Kooperationsvereinbarungen in diesen Bereichen wurden verschriftlicht.

Neben der Beratungsarbeit waren alle Mitarbeiter*innen stark damit beschäftigt zu einer weiteren Professionalisierung der Beratungsstelle beizutragen:

So wurden einerseits alle internen Abläufe und Vorgänge im Team geklärt, vereinheitlicht und verschriftlicht. Parallel wurde eine Struktur zur besseren Verweisberatung in ganz Bayern aufgebaut, so dass das Beratungsteam Beratungssuchende sicher und klar weiterverweisen kann. Eine regelmäßige kollegiale Fallberatung findet statt und wurde im letzten halben Jahr inhaltlich nachjustiert, so dass auch hier eine Professionalisierung und eine damit einhergehende Stärkung des Beratungsteams zu beobachten ist.

Die Erfassungskriterien rechter Gewalttaten wurden anhand mehrerer Fortbildungen beim Dachverband der Beratungsstellen vom Gesamtteam genauer ausgearbeitet und eine erste datenbanktechnische Dokumentation der Beratungsfälle wird nun seit Anfang 2021 erprobt. Ziel soll hier ein bayernweites Monitoring und eine Statistik nach bundesweit vergleichbaren Kriterien sein. Dafür bräuchte es allerdings weitere Mittel, um die nötige zeitaufwändige Recherchearbeit leisten zu können.

Darüber hinaus wurde das Auftreten von B.U.D. in der Öffentlichkeit ebenfalls ausgebaut: ein neues Corporate Design sorgt für bessere Erreichbarkeit von unterschiedlichen Betroffenengruppen, die Homepage wurde komplett neu aufgesetzt und neues Werbematerial in 12 Sprachen entwickelt und gedruckt. Darüber hinaus gibt es seit Juni 2021 endlich eine Mitarbeiterin für die Öffentlichkeitsarbeit von B.U.D. – und ein wachsendes digitales Netzwerk durch einen professionellen Auftritt bei Twitter, Instagram und Facebook.

Nach wie vor stellt die sehr zeitaufwändige aufsuchende Beratungsarbeit in Gesamtbayern eine Hürde für das Beratungsteam von B.U.D. dar. Eine weitere Thematisierung der benötigten Regionalbüros in verschiedenen Bezirken in Bayern soll hier langfristig zu einem Verständnis und Umdenken auf Seiten der Fördergeldgeber beitragen.

7. Kassenbericht

Der Kassenbericht liegt vor und wird den Mitgliedern ausgehändigt.

Die Fördergelder 2020 von 180.000 € und 50.000 € aus dem Nachtragshaushalt wurden den Vorgaben des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ entsprechend fast vollständig (Rest 13,76 €) ausgegeben.

Der größte Teil sind nach wie vor die Personalkosten. Zudem hatten wir die Möglichkeit durch die Aufstockung der Fördersumme das Corporate Design, die Neugestaltung der Homepage und der Social-Media-Kanäle zu finanzieren.

Nach wie vor gibt es keine aktive Spendenakquise solange nicht klar ist, ob das Geld an die Fördersumme angerechnet wird.

Wir konnten aber zweckgebundene Spenden in Höhe von 1480,-€ sammeln und direkt an den Betroffenen weiterleiten.

2020 gab es eine Überprüfung durch das Finanzamt, 2021 durch das Bundesprogramm und die Rentenversicherung.

8. Bericht der Revisoren

Der Revisor Alexander Thal überprüfte die Buchhaltung und unterzeichneten den Kassenbericht (liegt auch allen Mitgliedern vor). Es ist alles vollständig und richtig.

Dies bestätigt auch Dr. Liu als zweiter Revisor.

9. Entlastung des Vorstands

Dr. Jinchun Liu stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10. Neuwahl des Vorstands

Der Wahlleiter ist Dr. Jinchun Liu.

Es werden Alexander Thal, Jutta Neupert und Gottfried Rösch nominiert.

Durch Handzeichen wird einstimmig eine offene Wahl per Handzeichen beschlossen.

Es wird einstimmig für eine Blockwahl gestimmt.

Die Wahl fällt einstimmig auf Jutta Neupert, Gottfried Rösch und Alexander Thal.

Die Wahl wird von allen drei Personen angenommen.

11. Neuwahl der Revisoren

Dr. Jinchun Liu und Johanna Böhm (eine schriftliche Erklärung als Revisorin zur Verfügung zu sehen liegt vor) stellen sich zur Wahl.

Die beiden werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl zum Revisor an.

12. Sonstiges

Keine Themen

12. Termine

Keine anstehenden Termine

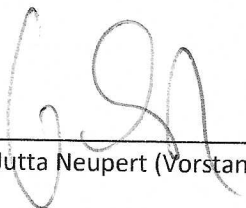
Jutta Neupert schließt um 19:20 Uhr im Namen des Vorstandes von B.U.D. e.V. die 7. Mitgliederversammlung.

Nürnberg, 01.10.2021



Esther Kirschke (Protokollführer)

Nürnberg, 01.10.2021



Jutta Neupert (Vorstand)

Teilnehmer/innen – Liste



Mitgliederversammlung

Am 01.10.2021 in Nürnberg Tagungsraum DELTA des KJR, Hintere Insel Schütt 20, 18-___ Uhr

Nr.	Name, Vorname	Anschrift/E-Mail /Tel.	Mitglied (Ja/nein)	Unterschrift
1	Lehner, Manfred	Manfred.lehner@online.de	Ja	
2	Rösch, Gottfried	Gottfried.roesch@t-online.de	Ja	
3	Neupert, Jutta	Neupert.liu@onlinehome.de	Ja	
4	Kirschke, Esther	orga@bud-bayern.de	Nein	
5	Fellows, Adina	af@bud-bayern.de	Nein	
6	Thal, Alexander	thal@fluechtlingsrat-bayern.de	Ja	
7	Liu, Jinchen	Neupert.liu@onlinehome.de	Ja	
8				
9				